

Auf, mein Geist, um zu besingen

T.: aus "Der heilige Gesang", Lippstadt 1839

M.: aus "Choralmelodien zum heiligen Gesange", hrsg. von M. L. Herold 1808

Auf, mein Geist, um zu be-sin-gen dei-nes Schöp-fers
Laß dein Lob zum Him-mel drin-gen, bis zu Got-tes
Macht und Ruhm!
Hei-lig-tum! Denn der Herr hat hoch er-ho-ben
mei-ne De-mut. Al-le Welt soll ihm dan-ken, soll ihn lo-ben,
daß mich sei-ne Huld er-wählt,

2. Heilig, heilig ist sein Name, unaussprechlich seine Macht;
selig bist du, Davids Same! Herr, du hast an uns gedacht.
Von Geschlechte zu Geschlechte dauert dein Erbarmen fort;
Wunder wirkte deine Rechte, kraftvoll fühlen wir dein Wort.
3. Schamrot und zu Schanden werden, die auf ihre Macht gepocht;
aber aus dem Staub der Erden hebst du die, die unterjocht
Rettung wünschen; du erquickest sie; den Reichen nur gebricht's;
Stolze, Aufgeblas'ne drückest du verächtlich in ihr Nichts.
4. Herr, du dachtest voll Erbarmen an den Bund mit Abraham;
und du sandtest uns, uns Armen gern den Helfer. Sieh, es kam
der, so uns erretten sollte, von des Himmels hohem Thron;
der uns Menschen helfen wollte, war des ew'gen Vaters Sohn.